



## ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

60 Fachbereich Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

**Beteiligt:**

**Betreff:**

Modernisierung der Verkehrsstation Hagen HBF

**Beratungsfolge:**

26.04.2023 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

04.05.2023 Ausschuss für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung

**Beschlussfassung:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.



### **Begründung**

Die DB Station&Service AG beabsichtigt eine umfangreiche Modernisierung des Hagener HBF. Wesentliche Bestandteile dieser Modernisierung sind insbesondere der Neubau aller fünf Bahnsteige inkl. der Beleuchtungs- und Beschallungsanlage, die Modernisierung der Personenunterführung sowie die Sanierung des denkmalgeschützten Hallendaches. Der Bahnsteig 4 wird außerdem zukünftig eine erhöhte Nutzlänge von 215 m und eine verringerte Höhe von 76 cm aufweisen. Neue, einheitliche Bahnsteigdächer auf den Bahnsteigen 1,4 und 5 werden in Verbindung mit einer angepassten Bahnsteigausstattung die Aufenthaltsqualität optimieren. Weitere Bestandteile der Umbaumaßnahme sind kapazitätsbedingte Erweiterungen der Treppenanlagen zwischen der Personenunterführung und den Bahnsteigen, der Neubau der Aufzüge zu den Bahnsteigen 1 bis 4 und insbesondere die Verbesserung der Hochwasser-Resilienz. Ein Lageplan ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Planung wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte sowie im Ausschuss für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung durch die Deutschen Bahn durch einen mündlichen Vortrag vorgestellt. An den Sitzungen teilnehmen werden Herr Jens Severin sowie Herr Marvin Thöne.

Die Stadt Hagen wurde mit einem Schreiben vom 10.01.2023 im Plangenehmigungsverfahren (nach § 18 Abs. 1 AEG i.V.m. § 74 Abs. 6 VwVfG) für das Bauvorhaben „Modernisierung der Verkehrsstation Hagen Hbf (Neuantrag)“ um eine Stellungnahme gebeten. Die abgegebene Stellungnahme ist der Anlage 2 zu entnehmen.



## **Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:

Die Modernisierung des HBF betrifft auch die Belange von Menschen mit Behinderung. Eine Stellungnahme des Beirat für Menschen wurde bereits 2021 eingeholt.

## **Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**

positive Auswirkungen (+)

Kurzerläuterung und ggf. Optimierungsmöglichkeiten:

Die Stärkung alternativer Verkehrsmittel des Umweltverbunds wirkt sich grundsätzlich positiv auf den Klimaschutz aus.

## **Finanzielle Auswirkungen**

*(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*

Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez. Martina Soddemann

Beigeordnete

## **Verfügung / Unterschriften**

## Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

## **Oberbürgermeister**

## Gesehen:

## **Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer**

## Stadtsyndikus

### Bejgeordnete/r

## Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

### **Amt/Eigenbetrieb:**

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:** **Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

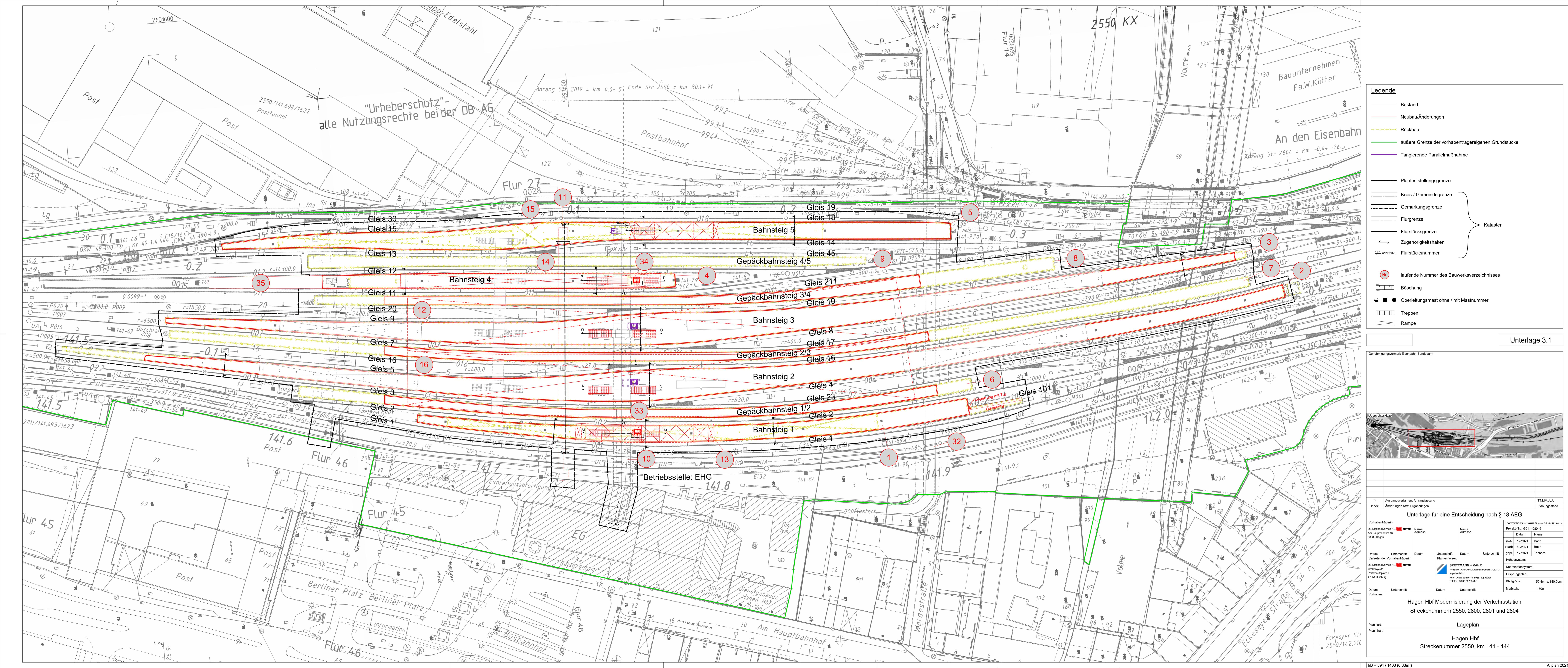
---

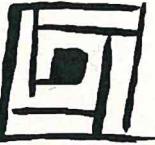
---

---

---

---





Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Eisenbahn-Bundesamt  
Postfach 10 11 54  
45011 Essen

FB Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und  
Wohnen

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen  
Auskunft erteilt  
Herr Lellek, Zimmer D.407  
Tel. (02331) 207 3160  
Fax (02331) 207  
E-Mail [Ralf.Lellek@stadt-hagen.de](mailto:Ralf.Lellek@stadt-hagen.de)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

10.01.2023; 64130-641pa/044-2022#058

Mein Zeichen, Datum

60/31A, 27.03.2023

**Plangenehmigungsverfahren nach §18 Abs. 1 AEG i.V.m § 74 Abs. 6 VwVfG für das  
Bauvorhaben "Modernisierung der Verkehrsstation Hagen Hbf (Neuantrag)"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf das von der Deutschen Bahn AG beantragte Bauvorhaben übersende ich Ihnen die hierzu eingegangenen Stellungnahmen der Fachbereiche der Stadtverwaltung Hagen, sofern sie nicht bereits Bestandteil der vorliegenden Planunterlagen sind und bereits vor Februar 2023 erstellt wurden.

Insofern bitte Ich Sie um Beachtung der als Anlagen beigefügten Stellungnahmen:

Anlage 1: Stellungnahme der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Hagen

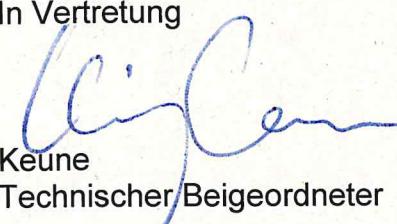
Anlage 2: koordinierte Stellungnahme des Umweltamtes der Stadt Hagen

Anlage 3: Stellungnahme der Abteilung Verkehrsplanung im Fachbereich, Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen

Die Planung der Bahn sowie die Stellungnahme der Stadt Hagen wird sowohl der Bezirksvertretung Mitte (26.04.) als auch dem Ausschuss für Stadt-, Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung (04.05) vorgestellt (DS. Nr.0294/2023). Über eventuelle Anmerkungen und Beschlüsse der Gremien werden wir Sie im Nachgang informieren.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

  
Keune  
Technischer Beigeordneter



STADT HAGEN  
Stadt der FernUniversität  
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen  
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen  
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse an Volme und Ruhr (BLZ 450 500 01)  
Kto.-Nr. 100 000 444  
IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44  
BIC WELADE3HXXX  
weitere Banken unter [www.hagen.de/bankverbindungen](http://www.hagen.de/bankverbindungen)

Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

An

– 60/31A –

**Amt für Brand- und Katastrophenschutz**

Feuer- Rettungswache 1

Bergischer Ring 87, 58095 Hagen

Raum 2.09

Auskunft erteilt

Abteilung Vorbeugende Gefahrenabwehr

Herr BA Oeing

Tel. 02331/ 374-1211

E-Mail: [Dennis.Oeing@stadt-hagen.de](mailto:Dennis.Oeing@stadt-hagen.de)

**STELLUNGNAHME**

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

06.02.2023

Mein Zeichen, Datum

37/302, 23.02.2023

**Abgabe einer Stellungnahme der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Hagen**

<b>Bauvorhaben</b>	Az.: Titel:  Straße / Hausnummer:	20230223_37-302- DO_Stellungnahme_Modernisierung_Verkehrsstation_HBF_Hagen  Modernisierung und Sanierung der Gleishalle, den Bahnsteigen und der Personenunterführung des Hauptbahnhof Hagen. Am Hauptbahnhof 16 58089 Hagen
<b>Bauherr/in bzw. Antragsteller/in</b>	DB Station & Service AG Bahnhofsmanagement Hagen Am Hauptbahnhof 16 58089 Hagen	
<b>Entwurfsverfasser/in</b>	Ingenieurbüro Spettmann + Kahr Horst-Otten-Straße 10 59557 Lippstadt	
<b>Sachverständige/r</b>	Safe-Tec Consulting GmbH Hr. Dr. rer. nat. Achim Stöckmann Novesiastraße 38 41564 Kaarst	
<b>Geprüfte Unterlagen</b>	Brandschutztechnische Stellungnahme zur Modernisierung und Sanierung der Gleishall, den Bahnsteigen und der Personenunterführung des Hauptbahnhof Hagen mit 43 Seiten und drei Brandschutzplänen vom 01.12.2022.	

Die Stellungnahme wurde auf der Grundlage der am 07.02.2023 von Hr. Dr. rer. nat. Achim Stöckmann, staatlich anerkannter Sachverständiger für die Prüfung des Brandschutzes zur Verfügung gestellten Unterlagen erstellt.

**Folgende Inhalte wurden überprüft:**

• **Löschwasserversorgung**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

• **Zugänglichkeit der Grundstücke und Baulichen Anlagen, Rettungswege**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

Türen, an die Brandschutzanforderungen gestellt werden, dürfen im geöffneten Zustand, auch vorübergehend, nicht festgestellt. Durch das Feststellen wird eine Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigt.

Sie dürfen im Zuge von Rettungswegen offen gehalten werden, wenn sie mit einer auf Rauch ansprechenden Feststellvorrichtung versehen sind.

• **Anlagen, Einrichtungen und Geräte für die Brandbekämpfung**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

• **Anlagen, Einrichtungen und Geräte für den Rauch- und Wärmeabzug**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

• **Anlagen, Einrichtungen für die Brandmeldung**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

Die Brandmeldeanlage ist entsprechend der DIN 14675, DIN EN 54 und DIN VDE 0833 auszuführen. Einzelheiten zur Ausführung der Brandmeldeanlage können den „Technischen Anschlussbedingungen für die Einrichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen“ des Amtes für Brand - und Katastrophenschutz entnommen werden. Diese sind, vor Beginn der Projektierung der BMA, mit der IT-Koordination, Herrn Krieg, Tel. 02331/374-2202 [mathias.krieg@stadt-hagen.de](mailto:mathias.krieg@stadt-hagen.de), abzustimmen.

Die Linienlaufkarten der Brandmeldeanlage müssen der beabsichtigten Änderung entsprechend angepasst werden. Die notwendigen Änderungen sind mit der

Brandschutzdienststelle, Herrn Krieg, Tel. 02331/374-2202, [mathias.krieg@stadt-hagen.de](mailto:mathias.krieg@stadt-hagen.de), abzustimmen.

Die Linienlaufkarten sind in doppelter Ausführung am FIZ vorzuhalten.

Einzelheiten sind gegebenenfalls mit IT-Koordination, Herrn Krieg, Tel.: 02331-374-2202, <mailto:mathias.krieg@stadt-hagen.de>, abzustimmen.

- **Anlagen, Einrichtungen für die Alarmierung**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

- **Anlagen, Einrichtungen für den Objektfunk**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

- **Betriebliche Maßnahmen**

- Keine Auflagen  
 Auflagen:

- **Abweichungen / Erleichterungen**

- Zustimmung erteilt  
 Aussagen zu Abweichungen / Erleichterungen:

- **Brandverhütungsschaupflichtig**

- Ja  
 Nein

**Sonstiges:**

Für das Gesamtobjekt ist wie in der Stellungnahme beschrieben ein Feuerwehrplan nach DIN 14095 zu erstellen. Die Planerstellung muss über einen Fachplaner erfolgen, der über Erfahrungen in der Erstellung von Feuerwehrplänen verfügt und bauliche Gegebenheiten, Gefährdungspotentiale sowie brandschutztechnische Beurteilungen im Sinne der Feuerwehr eindeutig abschätzen kann.

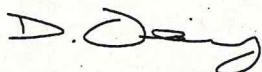
Der Umfang der von der Feuerwehr für erforderlich gehaltenen Pläne, der Inhalt, die Gestaltung sowie Planentwürfe sind mit der Feuerwehr Hagen abzusprechen. Einzelheiten

sind mit Herrn Di Liberto, <mailto:Mark.DiLiberto@stadt-hagen.de>, Tel. 02331/374-1120 abzusprechen.

Wenn die bauliche Anlage, wie in dem Bauantrag beschrieben, gebaut und betrieben wird und die Auflagen der Brandschutzdienststelle umgesetzt werden, bestehen gegen die Genehmigung aus brandschutztechnischer Sicht keine Bedenken.

Hagen, 23.02.2023

gez. O E I N G, Brandamtmann



STADT HAGEN

Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen

Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)

Kto.-Nr. 100 000 444

IBAN DE 23450500010100000444

BIC WELADE3HXXX

weitere Banken unter [www.hagen.de/bankverbindungen](http://www.hagen.de/bankverbindungen)

Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn Lellek  
60/31A

im Hause

**Umweltamt**

Verwaltungshochhaus, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Hans Joachim Wittkowski, Zimmer 1010

Tel. (02331) 207 3763

Fax (02331) 207 2469

E-Mail [hans-joachim.wittkowski@stadt-hagen.de](mailto:hans-joachim.wittkowski@stadt-hagen.de)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

69/30, 23.02.2023

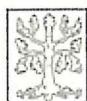
**Plangenehmigungsverfahren nach §18 Abs. 1 AEG i.V.m § 74 Abs. 6  
VwVfG  
Modernisierung Verkehrsstation Hagen Hbf**

Die untere Naturschutzbehörde kann nicht ausschließen, dass durch das beantragte Vorhaben Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt werden. Dementsprechend ist für das Vorhaben eine Artenschutzprüfung (ASP) durchzuführen, die den Anforderungen der Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschrift zur Umsetzung der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EWG (V-RL) zum Artenschutz bei Planungs- oder Zulassungsverfahren (VV-Artenschutz) gerecht wird.

Aus der Sicht der unteren Wasserbehörde bestehen keine Bedenken gegen das Vorhaben.

Gegen die Modernisierungsmaßnahme der Verkehrsstation am Hagener Hauptbahnhof bestehen seitens der Unteren Bodenschutzbehörde (UBB) keine Bedenken, da es sich weitgehend um eine Ersatzmaßnahme handelt. Weitere Versiegelungen sind nicht geplant.

Der Standort ist im Altlastenverdachtsflächenkataster der Stadt Hagen als Betriebsstandort unter der Nummer 9.61-1065 registriert. Auf dem Grundstück sind heterogene Anfüllungen vorhanden. Daher bitte ich, folgende Auflagen in den Bescheid aufzunehmen:



**STADT HAGEN**

Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen  
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen  
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)

Kto.-Nr. 100 000 444

IBAN DE 23450500010100000444

BIC WELADE3HXXX

weitere Banken unter [www.hagen.de/bankverbindungen](http://www.hagen.de/bankverbindungen)

1. Der Beginn der Baumaßnahme ist der UBB mindestens 14 Tage vorher schriftlich per Email ([annette.bischoff@stadt-hagen.de](mailto:annette.bischoff@stadt-hagen.de)) mitzuteilen. Gleches gilt für die Beendigung der Maßnahme.
2. Alle Eingriffe in den Untergrund sind von einem nach § 18 BBodSchG anerkannten Sachverständigen oder einer bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) zu begleiten und zu dokumentieren. Name und Anschrift des Sachverständigen sind der UBB rechtzeitig vor Baubeginn per Email ([annette.bischoff@stadt-hagen.de](mailto:annette.bischoff@stadt-hagen.de)) mitzuteilen.
3. Grundlage für den Umgang mit Boden und Aushubmassen ist das vorgelegte Bodenverwertungskonzept vom 30.01.2018 und das Feinkonzept vom 26.11.2020. Danach sind verschiedene Altlastenverdachtsflächen bekannt, von denen aber keine Gefährdung ausgeht. Sanierungen sind daher nicht vorgesehen. Im Rahmen der Voruntersuchungen wurden aber weitere Bereiche mit lokal erhöhter Schadstoffbelastung ermittelt.
4. Sollten sich während der Bauphase Anhaltspunkte für unbekannte Belastungen im Untergrund ergeben, die eine Sanierung erforderlich machen, sind die Arbeiten umgehend einzustellen und der Bodengutachter hat Kontakt zur UBB Hagen aufzunehmen. Vorliegende Untersuchungsergebnisse sind vorzulegen. Die UBB kann dann entsprechend weitere Maßnahmen veranlassen.
5. Wenn das konkrete Stoffstrommanagement- bzw. Bodenmanagementkonzept vorliegt, ist dies der UBB vorzustellen. Unbelasteter Bodenaushub ist dabei vorrangig vor Ort wieder zu verwenden. Ein späterer Wiedereinbau ist zu dokumentieren.
6. Ab dem 01.08.2023 sind die Vorgaben der neuen **Ersatzbaustoffverordnung (EBV)** für die Verwertung von mineralischen Stoffen in technischen Bauwerken zu beachten. Auf die Einhaltung der Anzeigepflichten wird hingewiesen.
7. Sollte es im Rahmen der Baumaßnahme zu Kontaminationen gekommen sein, sind die belasteten Böden in Abstimmung mit dem Sachverständigen umgehend aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen.
8. Nach Abschluss der Maßnahme ist der UBB ein Abschlussbericht über die durchgeführten Bodenarbeiten vom Gutachter vorzulegen.

#### Zusätzliche Hinweise:

1. Alle bodenschutzrechtlichen und abfallrechtlichen Vorgaben sind einzuhalten. Danach ist jeder gehalten, sich so zu verhalten, dass schädliche Bodenveränderungen nicht hervorgerufen werden.
2. Die Anforderungen an die Herstellung und den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen und Böden in technische Bauwerke werden ab dem **01.08.2023** in der **Ersatzbaustoffverordnung (EBV)** neu geregelt. Darüber hinaus regelt diese auch die Probenahme und Untersuchung von nicht aufbereitetem Bodenmaterial und definiert die Anforderungen an die getrennte Sammlung von mineralischen Abfällen aus technischen Bauwerken.

3. Anfallende Bodenmassen sind unter Beachtung der abfallrechtlichen Bestimmungen ordnungsgemäß zu verwerten bzw. zu entsorgen.

**Nach Abschluss des Verfahrens ist der Unterer Bodenschutzbehörde eine Durchschrift des Bescheides zuzusenden.**

Grundsätzlich bestehen seitens der Unterer Abfallwirtschaftsbehörde (UAWB) keine Bedenken gegen das Bauvorhaben, wenn die folgenden Auflagen eingehalten werden:

**Als Bauherr sind Sie für die vollständige und ordnungsgemäße Ermittlung von Schadstoffen, deren richtige Deklaration und die ordnungsgemäße Entsorgung der anfallenden Abfallstoffe verantwortlich.**

Als Grundlage für den fachgerechten Abbruch und die ordnungsgemäße Entsorgung der anfallenden Abfälle ist ein Rückbau- und Entsorgungskonzept zu erstellen, das der Unterer Abfallwirtschaftsbehörde vor Abbruchbeginn vorzulegen ist.

**Als Bauherr obliegen Ihnen zudem folgende Pflichten:**

#### **Informationspflicht**

Der Unterer Abfallwirtschaftsbehörde der Stadt Hagen ist der Beginn der Abbrucharbeiten **mindestens eine Woche vorher** schriftlich oder per Mail anzugeben ([Tim.Danielmeier@stadt-hagen.de](mailto:Tim.Danielmeier@stadt-hagen.de)). Die Anzeige muss folgende Angaben enthalten:

- Beginn der Baustelleneinrichtung.
- Name und Anschrift des beauftragten Abbruchunternehmens und des verantwortlichen Bauleiters ist der Unterer Abfallwirtschaftsbehörde vor Beginn mitzuteilen.
- Für Arbeiten mit asbesthaltigen Baustoffen ist der UAWB die Kopie der Anzeige bei Bezirksregierung Arnsberg - Dezernat 56 - Betrieblicher Arbeitsschutz gem. TRGS 519, Kap. 3 und Anh.1.1 bis 1.3 vorzulegen.

**Den Mitarbeitern des Umweltamtes ist der Zugang zur Baustelle jederzeit zu ermöglichen.**

#### **Verkehrssicherungs- und Sicherungspflichten**

Gebäude und Gebäudeteile dürfen grundsätzlich erst abgebrochen werden, wenn sie von allen Abfällen geräumt worden sind. Sämtliche gefährlichen Bauteile sind vor Beginn der Abbruchmaßnahme im Rahmen der Entkernung ordnungsgemäß zu entfernen und zu entsorgen. Der Abbruch ist restlos durchzuführen, die Abbruchstelle ist ordnungsgemäß aufzuräumen und das Grundstück verkehrssicher herzurichten.

#### **Nachweispflichten**

Der Unterer Abfallwirtschaftsbehörde sind unmittelbar nach dem Abbruch die schriftlichen Nachweise über die ordnungsgemäße Verwertung bzw. satzungskonforme Beseitigung aller bei der Abbruchmaßnahme angefallenen Abfälle nach Art, Menge und Verbleib vorzulegen. Während der Abbrucharbeiten sind sämtliche Nachweise über die ordnungsgemäße Verwertung und Entsorgung vor Ort bereitzuhalten.

## **Hinweis zur Herrichtung des Grundstückes**

### **Anfüllungen mit mineralischen Reststoffen/ Abbruchmaterialien (RCL-Material)**

Anfüllungen bzw. Verfüllungen mit mineralischen Reststoffen, Recyclingmaterial, Abbruchmaterialien etc. bedürfen nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) einer vorherigen behördlichen Genehmigung. Diese wasserrechtliche Erlaubnis ist unter Vorlage der Analytik des Einbaumaterials mindestens drei Wochen vor Beginn der Maßnahme beim Umweltamt formlos oder unter Verwendung des im Internet bereitgestellten Formulars (Stadt Hagen / Hagen A-Z / Formulare und Merkblätter / Einbau: Auf- und Einbringen von Materialien) zu beantragen. Die Erlaubnis ist gebührenpflichtig. Erst wenn Ihnen die wasserrechtliche Erlaubnis vorliegt, darf mit dem Einbau des Materials begonnen werden.

**Da hiesige Behörde bei rechtlich gewidmeten Flächen der Eisenbahn und deren an dienenden Anlagen und Gebäude ausschließlich für Landesrecht (hier LImSchG) zuständig ist, bleibt lediglich folgender Hinweis als Stellungnahme von 69/5 festzuhalten:**

Arbeiten zur Nachtzeit sind mindestens eine Woche vor der geplanten Durchführung gemäß § 9 Abs.2 des Gesetzes zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräuschen und ähnlichen Umwelteinwirkungen - Landes-Immissionsschutzgesetz - LImSchG bei der Unteren Umweltschutzbehörde zu beantragen.

gez. Wittkowski



Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Eisenbahn-Bundesamt  
Postfach 10 11 54  
45011 Essen

**FB Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und  
Wohnen**

Rathaus I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen  
Auskunft erteilt  
Herr Lellek, Zimmer D.407  
Tel. (02331) 207 2461  
Fax (02331) 207  
E-Mail Ralf.Lellek@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

10.01.2023; 64130-641pa/044-2022#058

Mein Zeichen, Datum

60/31A, 20.03.2023

**Stellungnahme der Abteilung Verkehrsplanung des Fachbereichs Verkehr, Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen zum Bauvorhaben „Modernisierung der Verkehrstation Hagen Hbf.“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht der ÖPNV-Planung stehen insbesondere die Belange der ÖPNV-Fahrgäste im Vordergrund. Insofern werden aus unserer Sicht die Einrichtung der zusätzlichen Bahnsteigaufgänge an Bahnsteig 1 und 4 begrüßt. Gleiches wäre auch für Bahnsteig 5 wünschenswert, wenngleich nach derzeitigem Fahrplan Gleis 13 und 15 nicht für den Ein- und Ausstieg von Fahrgästen genutzt wird. Dennoch sollten bei dem derzeitigen Ausbau des Bahnhofs mögliche zusätzliche Kapazitäten nicht außer Acht gelassen werden.

Auch die Reduzierung der Bahnsteigdächer lediglich auf den Bereich der Treppenaufgänge an den Bahnsteigen 1,4 und 5 ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar. Die Länge der Bahnsteigdächer hat sich zumindest an den dort jeweils verkehrenden Regelzuglängen zu orientieren und diese sollten an den jeweiligen Bahnsteigen mindestens der Zuglänge eines fünfteiligen Flirt-Triebwagens entsprechen, also in etwa 100 – 150 m. Dies umso dringlicher, da sich an den betreffenden Bahnsteigen die Zugänge im Bereich der Zugenden und nicht im Bereich der Zugmitte befinden; die Wege zu den Treppenabgängen auf dem Bahnsteig somit sehr weit sein können. Zudem sollten die Sitzbereiche mit einem durchsichtigen Windschutz versehen sein.

Im Auftrag

Lellek



**STADT HAGEN**

Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen  
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen  
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse an Volme und Ruhr (BLZ 450 500 01)

Kto.-Nr. 100 000 444

IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44

BIC WELADE3HXXX

weitere Banken unter [www.hagen.de/bankverbindungen](http://www.hagen.de/bankverbindungen)